



# Arader Zeitung

## Banaler Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 45.

Freitag, den 15. April 1938.

Anul 19. Jahrgang.

### Ein Privatflugzeug für den Herrscher

Bucuresti. Der Herrscher hat kürzlich in Italien für sich ein Flugzeug bestellt. Das Flugzeug, mit welchem der König selbst fahren wird, wurde nun fertiggestellt und traf Samstag in Bucuresti ein.

### England will den Weltfrieden retten

Hochbedeutsamer Besuch des französischen Ministerpräsidenten.

Paris. Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet werden sich in Kürze nach London begeben, um die Außenpolitik Frankreichs und Englands in Einklang zu bringen.

Die Zusammenkunft der französischen und englischen Staatsmänner kann von schicksalhaftester Bedeutung für Europa sein, da die englische Regierung eine entscheidende Aktion zur Rettung und Wahrung des Weltfriedens unternimmt.

### Daladier verlangt ebenfalls Finanzvollmacht

Paris. Daladier wird sich mit seiner neuen Regierung heute nachmittag der Kammer vorstellen und von dieser eine auf 3 Monate lautende unbeschränkte Finanzvollmacht verlangen. Man hofft, wenn auch die Sozialisten und Kommunisten dagegen sein werden, könne er doch mit einer Mehrheit rechnen. Der Senat hat die Ernennung der neuen Regierung günstig aufgenommen.

## Besteuerung der Löhne des Hauspersonals und Tagelöhner

### Buchführung über die Bezüge der Dienstmädchen, Knechte etc.

Bucuresti. Bekanntlich wurde im Sinne der neuen Finanzgesetze das bisher steuerfreie Existenzminimum von 750 Lei abgeschafft, das heißt also, daß die Berechnung der Steuer bei den Beamtengehältern in Zukunft nach der vollen Gehaltssumme erfolgt. Vor Errechnung der Steuer darf nur jener Betrag von dem Bruttoeinkommen in Abzug gebracht werden, den der Angestellte selbst für Krankenkassengebühren bezahlt.

Im Sinne dieser neuen Bestimmungen fallen demzufolge nunmehr auch die Löhne der Haushaltsangestellten und der Tagelöhner unter Besteuerung. Die Einkommenbesteuerung erfolgt bekanntlich progressiv. Nach Gehältern bis zu 4000 Lei monatlich sind 4 Prozent Steuer zu bezahlen. Außerdem müssen 2 Prozent für den Staatschuldsfonds, 0.50 Prozent an Arbeitskammergebühren und 0.30 Prozent Wegsteuer bezahlt werden.

Jedes Unternehmen, auch Aktiengesellschaften und Privatpersonen, die Hauspersonal halten, sind verpflichtet, darüber Bücher zu führen und die betreffenden Steuerbeträge in Abzug zu bringen. Es darf dabei nicht außer acht gelassen werden, daß in die Löhne des Hauspersonals auch die Wohnung und

Verköstigung, wo solche gegeben wird, einzurechnen sind. Für die Wohnung wird ein Fünftel des Einkommens angenommen, bei Löhnen unter 1500 Lei jedoch ein Achtel. Die volle Verköstigung und Wohnung entspricht der Summe des vollen Einkommens, im Falle der Angestellte nur Kost bekommt, so entspricht das Dreifünftel des Einkommens.

Um ein anschauliches Beispiel anzuführen, nehmen wir nun einen Monatsverdienst von 1000 Lei als Grundlage, bei welchem die Berechnung folgende ist:

Bruttoverdienst	1000 Lei
Hälfte der Krankenkassenabzüge	24 Lei
Bleibt Nettoverdienst	976 Lei
Hienach 4%ige Personalssteuer	39 Lei
0.9% Wegsteuer	3 Lei
0.5% Arbeitskammerabgabe	5 Lei
Zusammen	47 Lei
Hiezu nach Bruttoverdienst 2%	
Additionalsteuer	20 Lei
Totalsteuer	67 Lei
Supraquote	7 Lei
Totalsteuer nach 1000 Lei	74 Lei

Die Supraquote ist folgendermaßen zu berechnen:

Bruttoverdienst	1000 Lei
Abzügliche halbe Krankenkassengebühr	24 Lei

### Erhöhung der Brotpreise in Arad

Der Verband der Arader Bäcker hat mit Berufung auf die angeblich erhöhten Mehlpreise die Brotpreise um 50 Bani pro Kilogramm erhöht. Demzufolge sind die Preise für Brot folgende: Brot aus Mehl No. 4 engroß 9, detail 9.50 Lei, aus Mehl No. 5 engroß 8.50 und detail 9 Lei, aus Mehl No. 6 engroß 7.50 und detail 8 Lei pro Kilogramm.

### Bereiteter Gratis-Mais für Landwirte.

Die Leitung der Arader Landwirtschaftskammer hat eine größere Menge von bereitetem Mais angekauft, der an Landwirte kostenlos verteilt wird. Die Interessenten mögen sich je eher bei der Landwirtschaftskammer einfinden.

### Eisenbahner dürfen nur die Staatsprache sprechen

Bucuresti. Die CFN-Generaldirektion erläßt eine Verordnung laut welcher alle CFN-Angestellten, die im Innendienst oder im Verkehr mit Privatpartnern tätig sind, sich nicht der Staatsprache bedienen, hart bestraft werden. Es gehe nicht an, heißt es, daß CFN-Angestellte, sowie ihre Familienmitglieder innerhalb 20 Jahren die Staatsprache nicht erlernen und ist ein Vergehen gegen den Treueid.

teilen sich nicht der Staatsprache bedienen, hart bestraft werden. Es gehe nicht an, heißt es, daß CFN-Angestellte, sowie ihre Familienmitglieder innerhalb 20 Jahren die Staatsprache nicht erlernen und ist ein Vergehen gegen den Treueid.

### Deutsches Wunderflugzeug über Arad

Arad. Gestern ist ein deutsches Flugzeug von neuestem Typ am hiesigen Flugplatz eingetroffen. Das Flugzeug wird von einem Motor betrieben, der bei einer Stundenleistungsgeschwindigkeit von 160 Kilometern bloß 8 Liter Benzin pro 100 Kilometer verbraucht. Der Motorbesitzer kauft das Flugzeug sich auch mit Segeln fortbewegen. Der Lenker ist ein Oberleutnant des Reichsheeres, der aber derzeit in italienischen Diensten steht. Das Flugzeug geht nach kurzem Aufenthalt einen Weg gegen Bucuresti fort. Der Lenker wird das Flugzeug er romänischen Seereiseleitung um Ankauf anbieten.

## 45 Verhaftungen in Grabak

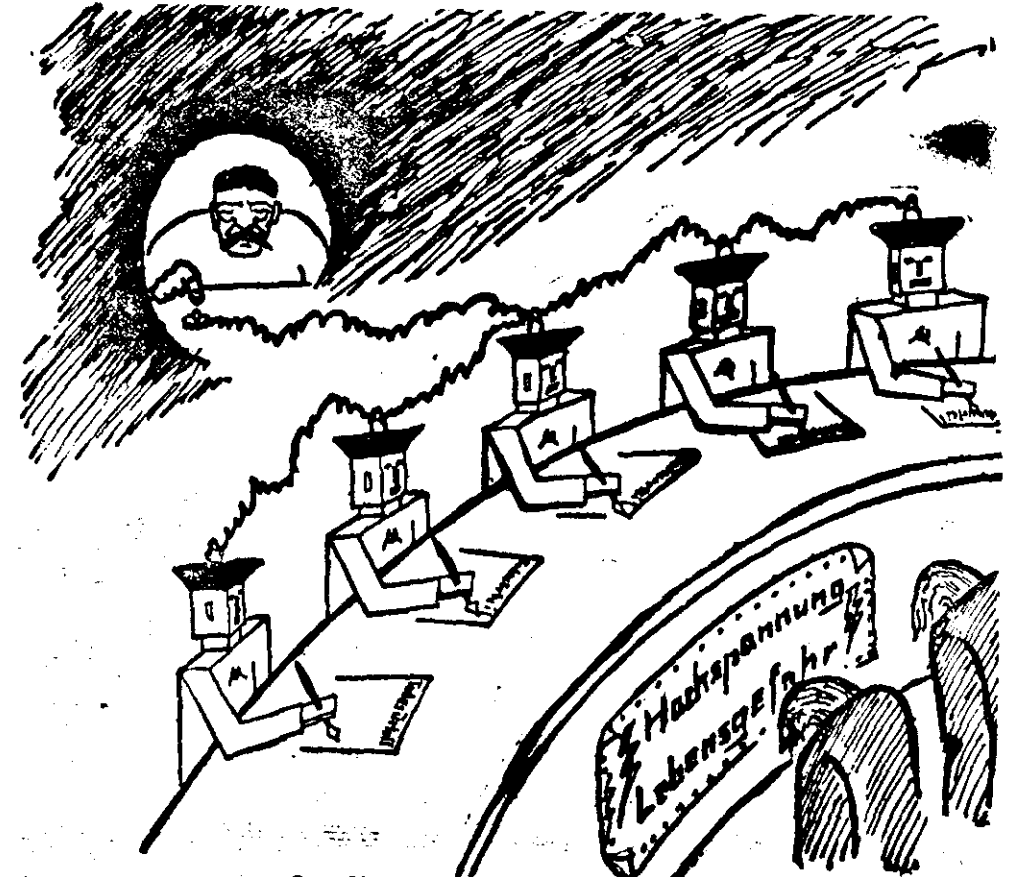
Grabak. In der Nachbargemeinde Grabak sollte dieser Tage eine Schulbahn eingesetzt werden, zu welchem Zweck auch Professoren und ein Teil des Schulbodies umliegender Nachbargemeinden eingeladen waren. Als die Fahne hochgezogen werden sollte, stellte es sich heraus, daß bisher unbekannte Personen auf die rumänische Nationalfahne die deutsche vohelitzelten, das Halantreuz gemalt haben. Außerdem waren in vielen Gassen die Wände mit Aufschriften: „Ein Führer, ein Gott“, „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ etc. versehen, so daß die Gendarmerie Verstärkung erhielt und 45 Verhaftungen vornahm. Auch in der Nachbargemeinde Bogarofsch waren in der vorhergehenden Nacht an einigen Häusern und Mauern ähnliche

helfen, das Halantreuz gemalt haben. Außerdem waren in vielen Gassen die Wände mit Aufschriften: „Ein Führer, ein Gott“, „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ etc. versehen, so daß die Gendarmerie Verstärkung erhielt und 45 Verhaftungen vornahm. Auch in der Nachbargemeinde Bogarofsch waren in der vorhergehenden Nacht an einigen Häusern und Mauern ähnliche

Aufschriften zu lesen, so daß auch dort die benannte Untersuchung eingeleitet wurde. Die Verhafteten wurden dem Timisoaraer Kriegsgericht eingeliefert. Timisoara. Vor Blattschlag erfahren wir, daß von den 45 in Grabak verhafteten schwäbischen Jünglingen 15 auf freien Fuß gesetzt wurden.

### Hitlers Geburtstag-Geschenk wird ein neugegestaltetes Berlin sein.

Berlin. Am 30. Geburtstag des Reichsführers Adolf Hitler, am 20. April 1939 soll die Neugestaltung Berlins sämtlich fertig sein und dem Führer als Geburtstagsgeschenk präsentiert werden. Aus den Umbauungsplänen geht hervor, daß riesige Arbeiten bis dahin noch zu bewältigen sind und außer dem neuen Flußbett der Spree auch kolossale Bauten ertönen.



Im Damm der Todesmaschine Das einzige, was im Sowjetparadies funktioniert, sind Stalins Robot Richter. Ein Druck auf den Knopf, und die Todesurteile sind fertig.



Das Deutsche Landestheater wird vierzehn Tage, vom 16.—30. April in Timisoara spielen.

Die Billeber Hanffabrik bezahlt den Bauern im heurigen Jahr für Stengelhanf genau soviel wie im vorigen Jahr. In Wirklichkeit sind die Preise um mehr als 10 Prozent gestiegen.

Der Krader Gerichtshof verurteilte den 24-jährigen Wäckerhölzer Karl Zimmer, der eine ihm anvertraute Taschenuhr veruntreute, zu 2 Monaten Gefängnis.

In der Station Gajfeld wurde der Kunstmalers Enverich Reumandi von der Grenzpolizei verhaftet, weil er und seine Begleiterin mit gefährlichen Waffen fuhr.

Im Siebenbürger Komitat Mures werden heuer 500 Hektar mit Sojabohnen bebaut.

Der Jugoslawische Gerichtshof verurteilte den dortigen Unternehmer Josef Hirsch, weil er mit seinem Auto Pakete und Briefe beförderte, zu 30.000 Lei Schadenersatz an die Post.

In Hermannstadt wurden 24 Personen wegen Landstreicherei in Haft genommen.

Bei Überprüfung der Amtsgebühren der Stadt Caracal wurde ein Abgang von 15 Millionen Lei festgestellt.

Der gew. Bürgermeister von Turtucaia, Ganciu-Chiorogiu, wurde wegen Unterschlagung und Verübung anderer Mißbräuche verhaftet.

Das ganze Prahova-Tal ist mit Schnee bedeckt und in Prahova liegt bei 3 Grad Kälte 10—15 Zentimeter hoher Schnee.

Die Klausenburger Volkzeit verhaftete einen Geislichen, einen Lehrer u. drei Advokaten, weil sie politische Versammlungen abgehalten haben.

Der Temeschwar-Josefshäbter Dechant-Pfarrer Dr. Martin Wegger glitt bei einem Begräbnis auf dem gefrorenen Boden so unglücklich aus, daß er zu Boden stürzte und sich einen Arm brach.

Die Krader Finanzdirektion hat den Termin für Einzahlung der 200 Lei Pauschalgebühr jener Kleingewerbetreibenden, die von der Buchführung befreit sind, bis zum 30. April verlängert.

In Chisinau wurde gestern unter großen Feierlichkeiten die 20. Jahresfeier des Anschlusses Bessarabiens an das Mutterland begangen.

Die 18 und 21 Jahre alten Töchter des Arbeiters Petru Barlawow in Tighina (Bessarabien) warfen sich vor den Zug und wurden getötet. Die Mädchen verübten die Tat, weil sie keine Freude hatten am Leben.

In Budapest müssen auf Anordnung des Oberbürgermeisters am Osterfreitag nachmittags um 3 Uhr in Erinnerung an den Tod des Erlösers sämtliche Leuchtungen 1 Minute ausfallen.

Jeder Tscheche erhält eine Gasmaske

# Wehrpflicht vom 14. bis 60. Lebensjahre

Die Sozialisten und Kommunisten drohen mit Revolutionen, wenn den Sudeten Deutschen nachgegeben wird.

Prag. Ministerpräsident Hobscha empfing heute 2 parlamentarische Vertreter der Sudeten-Deutschen Partei, die sich wegen der Uebergriffe der Zensur beklagten. So wurde kurz nacheinander ihr Parteiblatt „Die Zeit“ beschlagnahmt.

Hobscha versprach ihnen Genugtuung. Die kommunistischen und sozialistischen Parlamentarier nahmen übrigens gegen die Gewährung jenes Rechte für die Sudeten-Deutschen aufs energischste Stellung. Sie erklärten, sie würden auch von Forderung der revolutionärer Mittel

nicht zurückweichen, wenn den Sudeten-Deutschen im geringsten nachgegeben wird. Die Tschechoslowakei bereitet sich allerdings auf alle Fälle vor und will die allergrößte Kraft zu ihrer Verteidigung aufbringen, wenn sie angegriffen werden sollte. So

hat man nun die Wehrpflicht vom 14. bis zum 60. Lebensjahre eingeführt.

Ausnahme bilden bloß die unbeholfenen Greise und Volkstrüppel.

Wetter wurde für alle Tschechen des Landes die Verpflichtung eingeführt sich Gasmasken zu besorgen. Arme Leute bekommen ihre Gasmaske gratis und zur Deckung dieser Kosten werden Sammlungen eingeleitet.

## Ausfuhr von 500 Waggons alkoholisiertem Wein

Bucuresti. Deutschland hat Ende 1937 und anfangs dieses Jahres 108 Waggons alkoholisiertem Wein zur Erzeugung von Cognac und Likör exportiert. Die Alkoholisierung besteht darin, daß gewöhnlicher Tischwein durch Zugabe von reinem Alkohol auf 23 Grade verstärkt wird. Nun wollen auch holländische,

schweizerische und belgische Firmen alkoholisiertem Wein bei uns kaufen. Es handelt sich um ungefähr 500 Waggons. Das Monopolamt stellt zu diesem Zweck den reinen Alkohol um den Preis von 18 Lei anstatt 100 Lei pro Liter zur Verfügung.

## 800.000 Arbeiter Privatangehörige und Gewerbetreibende

68 Prozent Rumänen und 32 Prozent Minderheitler.

Bucuresti. Das Studienamt der Nationalbank hat auf Grund eigener Erhebungen festgestellt, daß es im Lande folgende Werttätige gibt: 466.104 Arbeiter, 114.000 Privatbeamte und 207.787 Gewerbetreibende. Sieben sind 328.510 (71 Prozent) Arbeiter rumänischer Volkzugehörigkeit und 137.634 (29 Prozent) Minderheitler.

Privatbeamte: 71.121 (64 Prozent) Rumänen und 42.879 (36 Prozent) Minderheitler. Gewerbetreibende: 137.457 (65 Prozent) Rumänen und 73.330 (35 Prozent) Minderheitler. — Es gibt also von 790.951 Berufstätigen 537.088 (67,8 Prozent) Rumänen und 253.863 (32 Prozent) Minderheitler.

### Winterwetter in Italien

Rom. In Italien ist gestern winterliches Wetter eingetreten. Was seit Menschengedenken nicht vorkam, fiel gestern in Neapel Regen mit Schnee vermischt. Kaltes Wetter herrscht auch in Rom und in Norditalien schneit es ausgiebig.

### Feuer in Warjasch

In der Banater Gemeinde Warjasch, deren Kirche erst kürzlich vier neue in D-Moß abgetrimmte Glocken erhielt, ist am nächsten Tag (10. April) bei 17 Uhr B. und Solmosan ein Feuer ausgebrochen, welchem die Scheunen beider Wirtschaften zum Opfer fielen.

Das neue Lokal der

### Parfümerie Corso

in Krad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 9.

Parfüme zu den Othern, Wappartikeln, Handarbeitsmaterialien, Strümpfe, Knöpfe.

Großes Lager! Billige Preise!

### Habsburger heiratet eine Jüdin

London. Laut Meldung des „Daily Herald“ wird der Erzherzog Karl Ruz von Habsburg, der Sohn Karl Salvator's, bei der katholischen Kirche um die Dispensation eintraten, da er eine Jüdin, Gypsine Satzer heiraten will. Die Braut ist die Tochter eines Großindustriellen.

### Milocher Bauer vom Zigeunerin betrogen

Der Milocher Bauer Vasilie Stefanescu kaufte von der Gattin des Krader Zigeuners Karl Kolompar ein Fohlen um 3500 Lei. Die Zigeunerin hatte geschworen, daß das Fohlen fehlerfrei und gesund sei. Nach einigen Tagen begann das Tier aber zu husten und der Tierarzt stellte fest, daß es dämptig ist. Da die Zigeunerin das dämptige Fohlen nicht zurücknehmen will, wird der Pferdehandel vor das Strafgericht gelangen.

## Typhusepidemie in Bessarabien

Galati. Die im südlichen Teil Bessarabiens herrschende Typhusepidemie, droht immer weitere Kreise um sich zu ziehen und auch auf die angrenzenden Gebiete zu übergehen.

Besonders groß ist die Gefahr für die Stadt Galati, da der Verkehr im Donaudelta mit Beginn des Frühjahrs wieder stark anschwillt und da sich der Personen- und Güterverkehr aus und nach Bessarabien fast ausschließlich über Galati abwickelt.

Die Stadt ist von einem sogenannten Gesundheitskorde umgeben, der von Gendarmen, Soldaten und Sanitätspersonen bewacht wird, und den niemand durchbrechen kann, ohne vorher sich einer eingehenden ärztlichen Kontrolle zu unterwerfen.

Die aus Bessarabien in Galati einreisenden Personen können ohne ärztliches Zeugnis die Stadt nicht betreten

## Feuerwehr für jede Gemeinde

Bucuresti. Nach der schrecklichen Brandkatastrophe im Miköngreiß äußerte Seine Majestät der König den Mitgliedern der Regierung gegenüber den Wunsch, daß im ganzen Land entsprechende Vorkehrungen gegen die Feuergefahr getroffen werden sollen. Das Innenministerium erteilte jetzt allen Komit-

atspräsidenten die Weisung, daß Feuerwehrrwesen in allen Dorfgemeinden zu organisieren und auch dafür zu sorgen, daß die Dörfer mit dem entsprechenden technischen Material ausgerüstet werden sollen.

Zu Ostern modernste Uhren Auswahl in größter Auswahl am billigsten bei

### BUSCHI

Krad, Str. Bratianu.

## Wie hat der Stimmzettel im Deutschen Reich ausgesehen?

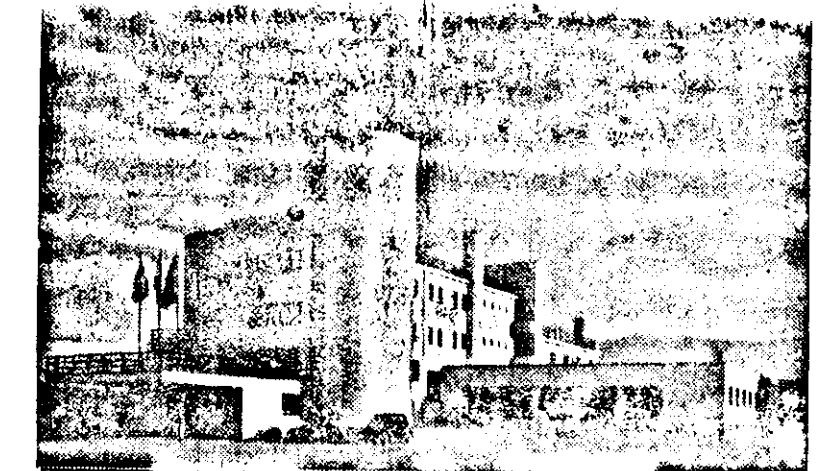
Wien. Anlässlich der am Sonntag stattgefundenen Abstimmung wurden folgende Stimmzettel benützt:

Stimmzettel

Bist Du mit der am 13. März 1938 vollzogenen

Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich einverstanden und stimmst Du für die Liste unseres Bundeskanzlers Adolf Hitler?

Ja  Nein



Das Hotel am nördlichen Polarkreis.

Wenn man von dem nördlichsten Polarkreis hört, möchte man annehmen, daß hier die ewigen Eindrücke von Eis und Schnee die Landschaft beherrschten. Aber die Kultur hat unermüßlich ihre Fortschritte im Norden unternommen. Wohl kaum einer würde ein solch elegantes und komfortables Hotel im nördlichen Polarkreis erwarten wie dieses, Phojanohvi (Nordbahnhof) genannte, das sich in Finnland innerhalb des Polarkreises befindet.



# Ist das die Liebe?

Roman von Ruffe Ruyfel.

4. Fortsetzung.)

„Andern gefalle ich um so besser“, das war das Zauberwort, mit dem Vivian immer wieder verstand, ihn zum Schweigen zu bringen. Er hatte ja dem sterbenden Oheim das Wort gegeben, Vivian nicht zu verlassen. Und je mehr er die leichtsinnigen Neigungen des schönen Mädchens erkannte, umso strenger fühlte er sich an sein Wort gebunden. Was für eine Menge unbekannter Leute hatten Vivian u. ihre Mutter wieder an ihrem Tisch! Er sah fünf, sechs unbekannte Gesichter junger Männer, sie alle waren sich irgendwie ähnlich im Gesichtsschnitt, der Art, sich zu geben, sie alle waren uniform in der tadellosen Abendkleidung.

Jetzt hatte Vivian ihn gesehen.

„Hallo, Frank“, sie winkte ungeniert mit der Hand, sprang vom Tisch auf und lief Frank entgegen.

„Endlich, Frank! Wo steckst du denn so lange? Wir sind schon halb verhungert, natürlich haben wir angefangen“, sagte sie mit ihrer lauten, etwas grellen Stimme.

„Guten Tag, Vivian“, er gab ihr die Hand, leise fügte er hinzu, „sprich doch nicht so laut, Vivian, alle Leute schauen schon herüber.“

„Lass sie doch schauen“, gab Vivian zur Antwort, „so ein Paar, wie wir, sehen die guten Leute vielleicht nicht oft.“

Ungeniert hängte sie sich in Franks Arm ein. So gingen sie beide an den Tisch, von dem die jungen Leute aufgesprungen waren.

„Gentlemen, das ist mein Vetter Frank-Rudolph Berlinus“, stellte Vivian vor. Und dann sagte sie Frank-Rudolph eine Reihe Namen, die er noch nie gehört hatte. Woher hatte Vivian bloß die vielen jungen Menschen, die sich jetzt vor ihm verbeugten, ihm die Hand schüttelten?

Nur zwei Bekannte saßen an dem großen Rundtisch, eine Pensionatsfreundin Vivians aus Chicago und eine Freundin seiner Tante, eine reiche südamerikanische Plantagenbesitzerin, die einen Trip durch Europa machte und sich mit der Familie Brown hier in Berlin getroffen hatte.

Frank-Rudolph küßte seiner Tante die Hand, desgleichen Miß del Rio und nahm seinen Platz neben Vivian ein. Das Gespräch war schon wieder im lebhaftesten Gange. Lachende Zurufe, Scherzworte flogen über den Tisch, die Unterhaltung drehte sich um die neuesten Theateraufführungen, das Programm der Scala, den angesagten Boxkampf zweier internationalen Größen — alles Dinge, die Frank-Rudolph im Grunde kaum interessierten. Zwar liebte auch er Theater und Kunst leidenschaftlich, aber es mußte wirklich gute, ernste Kunst sein. Was hier aber die meisten beschäftigte, waren oberflächliche Unterhaltungen. Doch Vivian war ganz in ihrem Element. Ihre Augen leuchteten. Ihr schneller Spott fand für jede Rederet eine Antwort. Frank-Rudolph saß schweigend. Der Diener servierte ihm nach. Während er von der Lörspelse nahm, fragte er in einer Gesprächspause Vivian leise:

(Nachdruck verboten.)

„Sag einmal, Vivian, wo hast du bloß wieder diese ganzen jungen Leute her?“ Gestern abends habe ich einige im amerikanischen Klub kennen gelernt, die haben wieder ihre Freunde mitgebracht — und dieser junge Mann da —, sie wies mit einem Kopfnicken auf einen sehr eleganten, dunkelhaarigen Menschen mit einem Monokel und schön geschnittenen Gesicht, „den habe ich zufällig kennen gelernt.“

Sie stockte einen Augenblick. Nein, das konnte sie Frank-Rudolph doch nicht erzählen, daß sie diesen jungen Menschen gestern im Teerraum des Warenhauses getroffen und sich sehr schnell mit ihm angefreundet hatte. Frank-Rudolph hatte manchmal sehr spießige Ansichten und ihre Mutter übrigens auch. Aber dieser junge Graf von Galow war wirklich ein famoser Kabaliere. Er wußte in Berlin Bescheid, wie in allen großen Städten der Welt, wo man sich amüßeren konnte. Er hatte ihr so interessant von dem letzten Rennen in Nizza und dem Laubenschießen in Venedig erzählt. Sie hatten sich schnell angefreundet worum also hätte sie ihn nicht einladen sollen? Sie nickte ihm zu, wie er sein Glas erhob und ihr mit einer diskreten Verbeugung zutrank. Sie bemerkte auch, daß er sie und Frank-Rudolph verstohlen musterte. Aha, er wollte wohl wissen, wie sie und Frank-Rudolph zusammengehörten? Ostentativ legte sie heim Sprechen ihre kleine Hand, die überdeckt war von kostbaren Ringen, auf den Arm ihres heimlich Verlobten. Es machte ihr Spaß, mit Frank-Rudolph und diesem jungen Grafen von Galow zu gleicher Zeit zu flirten. Zu schade, daß Frank immer steifer wurde! Das war immer seine Art, wenn sie ihn in größerer Gesellschaft auszeichnete.

„Du bist heute langweilig, mein lieber Frank“, sagte sie nach mehrmaligen Versuchen, ihn in das vergnügte Gespräch hineinzuziehen.

„Was hast du denn? Hast dir vielleicht wieder etwas an mir nicht?“

Herzaußfordernd funkelte sie ihm mit ihren übermühtigen Augen an: Er schwieg einen Augenblick. Allerdings, es paßte ihm vieles an ihr nicht. Sie hatte wieder diese laute, unfeine Art, die ihm entsetzlich peinlich war. Aber er konnte ihr jetzt hier inmitten dieser vielen fremden Menschen unmöglich Vorhaltungen machen. So sagte er denn ablenkend:

„Entschuldige, Vivian, ich bin sehr abgespannt, ich habe stundenlange und schwierige Verhandlungen hinter mir.“

„Ach, dann wirst du wohl auch keine Lust haben, mit uns hinterher noch ins Konzert zu gehen? Wir haben uns alle Karten besorgen lassen. Hallo, Graf Galow, nicht wahr, es wird langsam Zeit, wenn wir die besten Nummern nicht verpassen wollen.“

Galow sah auf seine goldene Armbanduhr: „Allerdings, Miß Brown, wir müssen langsam aufbrechen, in einer halben Stunde tritt die berühmte polnische Varietésängerin auf, der Schlager des ganzen Programms.“

(Fortsetzung folgt.)

# Wie erwirbt man eine Dorfschantonzession?

Bucuresti. Die Alkoholmonopoldirektion hat in Anbetracht dessen, daß in den Dörfern viele Schantlizenzen im Lizitationswege nicht vergeben werden können, in einer Rundverordnung die Bedingungen zur Erlangung der Lizenzen vereinfacht und angeordnet, daß der Bewerber in Zukunft folgendes nachzuweisen hat:

1. Durch ein Gemeindezeugnis, daß er 25 Jahre alt, rumänischer Staatsbürger und moralisch einwandfrei ist.
2. Das Zeugnis des Gerichtshofes, daß er im Sinne des Art. 195 des Alkoholgesetzes wegen Vergehens oder Übertretungen nicht verurteilt worden ist.
3. Den Zustand des für den Ausschank bezeichneten Lokals stellt der Bezirksarzt in einem Zeugnis fest. Man braucht das Gutachten der im Sanitätsgesetz bestimmten Sanitätskommissionen nicht einzuholen.

## Dilettantenvorstellung in Kleinfantnitolaus

Der Rath-Deutsche Mädchenchor von Kleinfantnitolaus veranstaltet am 17. April in den Gastmüllereien des Hl. Schmitt einen mit Programm und Tanzunterhaltung verbundenen Ball.

Beginn: Nachmittags um 3 Uhr u. abends 9 Uhr. Eintritt: Nachmittags für Erwachsene 10 und für Kinder 5 Lei; abends 15 Lei pro Person. Die Musik besorgt die beliebte Jazzband **Samoa**.

Aufgeführt wird: 1. Der Teufel in der Mehlkiste, 2. Mutters Grab und 3. Schaumrollkönig.

Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörungen bietet die Dr. Földes'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel Lei 20. Dr. Földes-Apothete, Arad.

4. Es muß mit einem Amtszeugnis und falls dies nicht vorhanden, anlässlich der Lizitation, mit einer Prüfung vor dem Finanzdirektor nachgewiesen werden, daß der Bewerber römisch schreiben und lesen kann.

Außerdem ist die im Antritt 177 des Gesetzes und im Amtsblatt Nr. 258—397 bestimmte Entfernung von der Kirche, Schule oder Waffenindustrieanlagen einzuhalten.

# Selbstmord wegen Unwissenheit des Schulgeldes

In dem Walde von ... wurde die verbotene Leiche eines jungen Mannes vorgefunden. Wie festgestellt wurde, war es die Leiche des 19-jährigen Handelshochschülers Georgehe Lacu, der Selbstmord beging, da er mit dem Auszuschließen aus der Schule bedroht wurde, nachdem er das Schulgeld nicht bezahlen konnte.

**Das Damenpublikum verfolgt mit wachsendem Interesse die ständige FRÜHJAHRSMÄNTEL- u. KLEIDER-MODELL-VORFÜHRUNG des**

**Modellhauses DIVA**

ARAD, MINORITEN-PALAIS. Einkaufsstelle der Consum- u. Inlesnirea Mitglieder

# Lustige Witwe tanzt nackt auf dem Hausdach

Aus Braila wird über einen nicht alltäglichen Fall berichtet.

Die in Herrenbegleitung in einer verkehrreichen Straße spazierenden Frauen konnten gestern nicht verstehen, warum ihre Ritter nützlich stehen blieben und wie gebannt auf das flache Dach eines Neubaus blickten. Am besagten Dach erschien nämlich ein nur mit einem Hemd bekleidetes Weibsbild und eine ganze Zigeunerkapelle. Die Zigeuner stimmten einen feurigen Tanz an, worauf die Frau ebenso temperamentvoll zu tanzen begann. In der Hitze des Tanzes verlor die Frau ihre „ganze Bekleidung“

und tanzte dann eben im Ewalostrum weiter, was in der Straße vollends zu einer Verkehrsstörung führte.

Witten in die schönste Unterhaltung auf der Straße und am Dach plakten dann einige Polizeibeamte, welche die Frau zum Leibwesen des Publikums, von ihrem lustigen Podium zur Polizei schaffte. Hier wurde festgestellt, daß es sich um die 32 Jahre alte Kaufmannswitwe Divina Ripan handelt, die wiederholt solche exaltierte Einfälle gehabt hat und allgemein als „die lustige Witwe“ bekannt ist. Sie wurde in eine Irrenanstalt eingeliefert.

# Wie das Unwetter in Bessarabien hauste?

Häuser wurden weggefegt und Holzschelte flogen in der Luft herum.

Wir berichteten vor Tagen bereits über das Unwetter, welches in Bessarabien am 1. April hauste. Nun lesen wir in einem Brief aus der deutschen Gemeinde Mannsburg darüber folgende Einzelheiten:

Kein Mensch bei uns hat je einen solchen Tag erlebt, und wird ihn auch niemals vergessen. Start schon bläst der Wind von Nordwest am frühen Morgen. Von Stunde zu Stunde wird er heftiger. Um die Mittagsstunde läßt es etwas nach, doch um 2 Uhr nachmittags bläst er mit doppelter Kraft.

Wolken von Staub und Erde werden er mit sich fort. Dunkel ist der Himmel. Doch plötzlich wechselt das Bild.

Der Sturm hat seine höchste Macht erreicht. Eine hohe schwarze Wand, begleitet von fürchterlich zuckenden Blitzen und schrecklichem Donner, kommt über den Berg. Obwohl die Sonne noch am Himmel steht, wird es noch dunkel.

Vor Angst jammern die Menschen, wiehern die Pferde und brüllen die Röhre. Die Erde zittert, Gebäude trachten:

Stiegel, Blechdächer und Holzschelte fliegen in der Luft herum. Es wird heiß. Schrecklich ist das Bild, das sich dem Auge bietet. Kein Haus ist verbleibt geblieben.

Daher hat der Sturm abgehoben und fortgetragen. Am schrecklichsten wütete der Sturm auf dem Bahnhof Bent. Die Magazine der Eisenbahn und des Getreidehändlers Rogan sind bis auf den Boden weggerissen; nur ein Erümmerhaufen ist noch zu sehen. Zwei Menschen wur-

den schwer und einer leicht verwundet, ein Pferd erschlagen und ein verwundet. Der Sachschaden ist groß, den uns dieser 1. April gebracht hat. Aus dem am Schwarzen Meer lie-

Ich wurde von meinem seit 20 Jahren andauernden Leiden befreit...

\*) Ioan Olariu aus Cluj Str. Petrovici 7, schreibt uns folgenden außerordentlich charakteristischen Brief:

Senden Sie bitte per Nachnahme 2 Flaschen von dem Heilmittel Gastro D. an untenstehende Adresse meines an Magenkrankheit leidenden Freundes. Gleichzeitig spreche ich meinen Dank für die durch Sie in Verlehr gebrachte Arznei Gastro D. aus, die mich von so viel Schmerzen befreite, die ich 20 Jahre hindurch erleiden mußte. Nach kurzem Gebrauch der Arznei Gastro D., fühle ich mich gänzlich genesen und bin heute, dank dem Gastro D., gänzlich gesund, als hätte mir niemals etwas wehe getan. Gleichzeitig empfehle ich obiges Heilmittel jedem leidenden Schlafalagehoffe...

Stimalis wundern wir uns selbst über die außergewöhnliche Wirkung dieses Heilmittels, welches unzähligen an Verdauungsstörung Leidenden ihre Gesundheit und Arbeitsfähigkeit zurückgab.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calaua Victoriei 124, bestellt werden.

genden Babeori Burnas wird dazu folgende Ergänzung geschrieben:

Es wurde finster vor Staub, das man kaum 10 Schritte weit sehen konnte. Mit ungeheurer Macht brauste das Unwetter einher, von Blitz und Donner begleitet auch von Regen begleitet.

Die Häuser wurden umgeworfen, Häuser abgedeckt, ja selbst Hausgiebel eingeworfen.

Der Sturm wüthete sich wohl bald, ein starker Wind hielt aber noch einige Tage an.

Wer dieses gewaltige Naturchaospiel im freien Felde erlebte, den erinnert es wohl an die Sandstürme der Wüste, wie sie im Buche stehen. Glücklicherweise hat der Babeori keinen größeren Schaden zu beklagen.

PRÄGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER SEIN!!! Weil bedauernd merkt, gelinder und vollständiger Heilwirkungen Sie sich selbst!

Dvelgejahrige Mutter.

Im Dorfe Ruschitza bei Cluj-Dorisch-Brod schenkte die 13-jährige Schillerin Felicia B. einem gesunden Knäblein das Leben. Den Namen des Kinderbaters will die junge Mutter nicht verzeuern.

# Ich zerbrech' mir den Kopf Zuckerrfabriken dürfen keinen Rübensamen züchten



Bucuresti. Der Interimsausschuss des Verbandes der Zuckerrübenbauern hat in seiner letzten Sitzung ausgesprochen, daß in Zukunft der Rübensamen nicht mehr von den Zuckerrfabriken, sondern von Landwirten gezüchtet werden darf. Welche Rübensorten gezüchtet werden sollen, darüber wird eine Kommission entscheiden, die aus einem Vertreter der Landwirte, des Ackerbauministeriums und der Zuckerrfabriken bestehen wird.

— über einen komischen Fall eines Selbstkandidaten, der trotz „einstimmiger“ Wahl jämmerlich durchfiel. In einem Städtchen Bulgariens hatte ein politischer Beamter die Feststellung gemacht, daß er sämtliche Fähigkeiten in sich beherberge, die von einem guten Abgeordneten verlangt werden. Er entschloß sich demzufolge, dem Vaterlande seine landesväterlichen Eigenschaften nicht mehr zu entziehen und er kandidierte bei der jüngst stattgefundenen Abgeordnetenwahl. Da im Sinne des neugestalteten bulgarischen Wahlgesetzes die Kandidatur nicht mehr durch eine bestimmte Anzahl von Wählern verlangt werden muß, kann sich jeder Wähler selbst kandidieren. Von diesem Rechte hat der gewisse Mann Gebrauch gemacht und er schlug sich selbst als Kandidaten vor. So „einstimmig“ er sich kandidierte, ebenso „einstimmig“ ist es auch bei der Wahl zugegangen, denn beim Zusammenzählen der Stimmen konnten die Vertrauensmänner nur die Tatsache feststellen, daß auf ihn eine einzige Stimme abgegeben wurde. Da es nicht angenehm ist, daß der Selbstkandidat nicht auf sich selbst abgestimmt hat, ergab sich aus dieser „Einstimmigkeit“ die Tatsache, daß nur er allein von seiner Berufung, die Volksinteressen im Parlament zu vertreten, überzeugt ist. — Der Durchfall des Selbstkandidaten hat in ganz Bulgarien Heiterkeit erweckt und in seinem Heimatstädtchen hat der Mann viel unter dem Spott seiner Mitbewohner zu leiden.

Auch den Preis für Rübensamen wird das Ackerbauministerium bestimmen. Dieser Beschluß der Landwirtschaftskammern ist höchstbedeutend für die Landwirte, da die Zuckerrfabriken nur Rüben von starkem Zuckergehalt züchteten, die jedoch mangelhaft ein geringes Erträgnis bringen. Die Landwirte mußten den Samen von den Zuckerrfabriken beziehen und erlitten dadurch große Nachteile.

Bucuresti. Um dem Unwesen der Wilderer ein Ende zu bereiten, hat das Ackerbauministerium verfügt, daß nach jeder unrechtmäßig erlegten Gans eine Geldstrafe von 20.000 Lei zu bezahlen ist.

## Strenge Strafe für Wilderer

Bucuresti. Um dem Unwesen der Wilderer ein Ende zu bereiten, hat das Ackerbauministerium verfügt, daß nach jeder unrechtmäßig erlegten Gans eine Geldstrafe von 20.000 Lei zu bezahlen ist.



## Allgemeiner Wirtschaftsplan für das ganze Land

Umgestaltung des Obersten Wirtschaftsrates. — Schaffung des Nationalen Wirtschaftsministeriums.

Bucuresti. Auf Grund eines Dekretgesetzes wurde die Umgestaltung des Obersten Wirtschaftsrates angeordnet. Der Oberste Wirtschaftsrat wird aus 18 Mitgliedern bestehen, die vom König ernannt werden. Die erste Aufgabe des Obersten Wirtschaftsrates ist, einen einheitlichen Wirtschaftsplan für das ganze Land auszuarbeiten.

Im letzten Amtsblatt ist auch ein königliches Dekret über die Schaffung des Nationalen Wirtschaftsministeriums erschienen. In das Tätigkeitsbereich dieses Ministeriums gehören: das Handels- und Industrieministerium mit allen dazu gehörenden Regierungsämtern und Anstalten. Auch das Genossenschaftsministerium mit seinen Aemtern, die Produktionszentraldirektionen, das Reglerungsamt zur Getreidebewertung und das statistische Amt, welche bisher neben dem Gesundheitsministerium tätig waren, wurden dem Nationalen Wirtschaftsministerium unterstellt. Zum Nationalen Wirtschaftsminister wurde der Gouverneur der Nationalbank und bisherige Handelsminister Nitza Constantinescu ernannt.

beisminister Nitza Constantinescu ernannt.

### Urteil eines romantischen Blattes

# Ueber Romänien u. das tschechische Problem

Bucuresti. Die hauptstädtische Presse widmet in der letzten Zeit ausserpolitischen Fragen ein gesteigertes Interesse. So bringt der „Cuvantul“ gegenwärtig eine Aufsatzreihe aus der Feder seines Sonderberichterstatters Petre Mihail über die Lage der Tschechoslowakei.

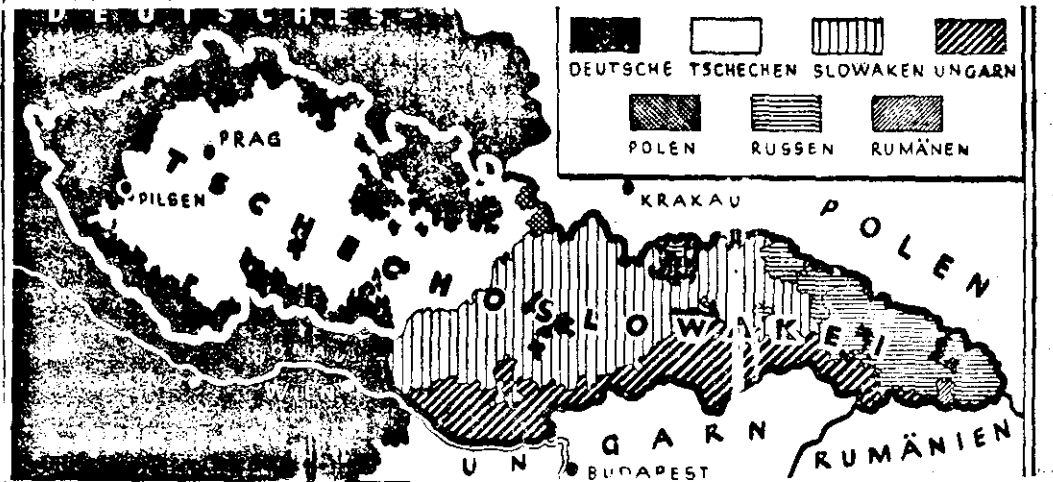
In einer seiner letzten Folgen veröffentlicht das Blatt hiesig auch die untenstehende Volksstimmkarte der Tschechoslowakei, aus der ersichtlich ist, wie die deutsche Volksgruppe in diesem Staat geschlossen entlang der Grenze gegen das Deutsche Reich steht.

In dem dazugehörigen Aufsatz wird erwähnt, daß die tschechischen Delegierten in Versailles von 20 Jahren nur damit rechneten, Böhmen, Mähren und Schlesien zugewiesen zu erhalten. Die tschechische Diplomatie erhielt jedoch dank der Umstände und viel leicht auch der Freigebigkeit der Großmächte mehr, als sie erhoffte.

Die Führer der Subeten deutschen wollten damals den tschechischen Staatsstreik vom 28. Oktober nicht anerkennen, sie legten die Grundlage der Selbstbestimmung Wilsons für sich aus und verlangten die Vereinigung mit Oesterreich. Die Großmächte lehnten diese Forderung jedoch ab. So sei die Tschechoslowakei in die Lage gelangt, Gebiete zu beherrschen, die über 3 Millionen geschlossenen siedelnde Deutsche beherbergen.

Das genannte Blatt verweist dann darauf, daß auch die Polen mit der damaligen Grenzziehung nicht einverstanden waren und das polnische Heer in Mähren einrückte. Die Völkervereinigung gab aber der Tschechoslowakei recht, die dafür die Freundschaft Polens verlor. Die Schlussfolgerung des „Cuvantul“ ist: „Die Grenzen, die die Versailleser Konferenz der Tschechoslowakei gab, lösten schon von Anfang an Unzufriedenheit und Proteste

aus. Trotzdem 20 Jahre vergangen sind, ist das damals ausgeworfene Problem aktuell geblieben.“ Das Blatt „Buna Vestire“ schreibt im Zusammenhang mit dieser Frage, daß die Subeten deutschen sich mit einer Selbstverwaltung nicht begnügen und die Vereinigung mit Deutschland fordern werden. Was geschieht, wenn Deutschland die Vereinigung mit Waffengewalt erzwingen will? Auf wenn könne sich die Tschechoslowakei in diesem Falle stützen? Ungarn sei der Tschechoslowakei feindlich gesinnt. Polen sei mißgönnerisch neutral. Die Verbündeten der Kleinen Entente seien nur verpflichtet, die Tschechoslowakei bei einem ungarischen Angriff zu unterstützen. Frankreich als Verbündeter sei an der Hilfeleistung durch Deutschland und Rußland, durch Polen und Romänien verhindert. Die Tschechoslowakei könne sich also nur auf das eigene Heer und ihre Klugheit stützen.



Die verschiedenen Nationalitäten in der Tschechoslowakei

Aus obiger Volksstimmkarte ist ersichtlich, daß es nicht nur die Subeten deutschen sind, sondern auch eine ganze Reihe anderer Nationalitäten, die in geschlossenen Siedlungen in derart großer Anzahl in der Tschechoslowakei wohnen, daß eigentlich die Tschechen selbst in Minderheit sind.

## Ein gewissenloser Zuschauer im Kino verursacht den Tod von 30 Kindern.

Rio de Janeiro. In der Stadt Sao Paulo rief ein Zuschauer während der Vorstellung ohne irgendwelchem Grund: „Feuer!“ In der dadurch entstandenen Panik wurden 30 Kinder zu Tode getreten und über 100 Menschen schwer verletzt.

## Vereiteltes Geldschmuggel in Hafelfeld

Hafelfeld. Beim Durchsuchen des Gepäcks einer Frau, die ins Ausland reisen wollte, fand man in einem Täschchen einige Tausend Franken. Das Geld wurde beschlagnahmt und gegen die Frau das Verfahren eingeleitet.

## Serum gegen das gelbe Fieber erfunden

Newyork. Das hiesige Rockefeller-Institut hat gegen das gelbe Fieber ein neues Serum erfunden, welches sich in Brasilien in 38.000 und in Kolumbien in 2000 Fällen als außerordentlich wirksam erwies. Das gelbe Fieber, das durch eine Mücke verursacht wird, ist eine ansteckende Krankheit an den tropischen Meeresküsten und zu 75 Prozent tödlich.

## Kampf gegen Erdhasen in Bessarabien

Wie aus Friedenstal geschrieben wird, sind dort in heurigen Frühjahr die Erdhasen (Rieselmäuse) schon massenhaft aufgetreten. Die Gemeindeverwaltung hat nun eine Belohnung von 1 Leu per Stück ausgesetzt, was eine regelrechte Jagd auf diese gefährlichen Nagetiere mit sich brachte. Wenn man die Vermehrung im Laufe des Aprilmonats noch berechnet, sowie den ungeheuren Schaden, den die Rieselmäuse anrichten, so können

## Tiefer Eindruck der Volksabstimmung in Frankreich

Paris. Das Ergebnis der gestrigen Volksabstimmung in Oesterreich und Deutschland hat auf die französische öffentliche Meinung einen tiefen Eindruck ausgeübt. Die Presse weist auf die unerschütterliche Einigkeit hin, die sich um die Person Dittlers ausbreitet. Demgegenüber schlägt sie sich über die innere Zerissenheit Frankreichs und fordert die nationale Einheit.

— über einen fast unglaublichen Fall, der sich laut Meldung eines angesehenen englischen Blattes in dem Badeort Chelmsford ereignete. Ein Kurgast wollte auf einer Insel des Sees, wo zahlreiche Schwäne nisten, angeln. Die wegen ihrer Brut besorgten Schwäne warfen das leichte Boot um und der Angler fiel ins Wasser. Bis Hilfe kam, hatten ihn die wütenden Schwäne bereits so hart mit den Flügeln und Schnäbeln bearbeitet, daß er unterging. Der Beichnam konnte erst nach langer Suchen gefunden werden.

— auf welche praktische Weise die Verkehrspolizei von Konstantinopel die Autoslenker kontrolliert, ob sie das strenge Alkoholverbot einhalten. Auf das Stop-Zeichen des Verkehrspolizisten muß jeder Autoslenker sofort stehen bleiben. Der Polizist tritt dicht an den Lenker heran und läßt sich die Gesichtshaut zeigen. Bei deutlichem Alkoholhauch muß der Autoslenker sofort zur nächsten Polizeistelle fahren, wo er solange bleibt, bis der Geruch sich „verduftet“. Außerdem muß er auch eine Geldstrafe zahlen, aber im Ernstfall. — Seit Inkrafttreten dieser Maßregel ereignen sich sehr wenige Verkehrsunfälle. Ein Zeichen, daß die meisten Unglücksfälle sich wegen Trunkenheit der Autoslenker ereignen.

— über einen „feinen“ Prins. Bei der Profener Verwaltung der Radzivil-Güter ist ein Schreiben eines vornehmen Pariser Hotels eingetroffen, in welchem die Begleichung der Hotelrechnung des Prinszen Radzivil in Höhe von 68.000 Franken gefordert wird. Der Prins ist aus Paris abgereist, ohne die Rechnung zu bezahlen und hat nur seine Braut ohne Geld im Hotel hinterlassen.



# Reichsautobahn „Holland—Ungarn“

Die „Times“ bringt einen längeren Bericht ihres Sonderberichterstatters über den ersten Spatentisch des deutschen Reichsführers Adolf Hitler zu Beginn der Reichsautobahnbaues in Oesterreich am Walsferberg.

120 bisherige Erwerbslose aus Salzburg hätten hier als Vortruppe von 13.000 Mann, denen man in Oesterreich durch das geplante Autobahnnetz auf mehrere Jahre Arbeit verschaffe, die Arbeit begonnen.

Der Berichterstatter schildert sehr anschaulich, wie nach einer kurzen Ansprache Hitler unter dem Jubel der Laufenden von Zuschauern den Spaten ergriff, und wie sich dann die Arbeiter mit großer Begeisterung an die Arbeit gemacht hätten.

Wenn das Werk nach drei Jahren beendet sei, dann sei mit den bereits bestehenden Autobahnen eine 1200 Kilometer lange erstklassige Autobahnverbindung von der holländischen

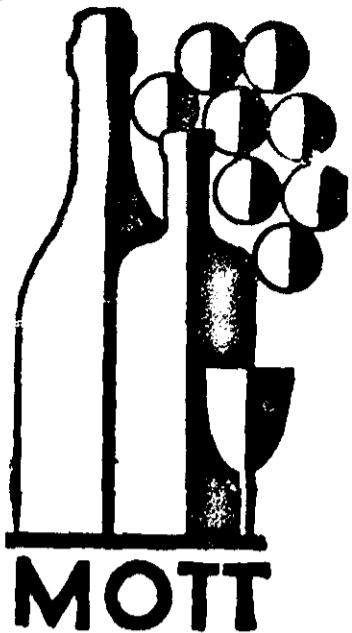
Grenze bis zur ungarischen Grenze auf direktem Weg von Ostende nach Konstantinopel geschaffen.

## Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Lovrin.

Wie man uns aus Lovrin berichtet, wird die Gemeindeverwaltung die Vermehrung der elektrischen Straßenlampen von 97 auf 130 beschließen. Bisher zahlte die Gemeinde für die Straßenbeleuchtung eine jährliche Pauschalsumme von 105.000 Lei. Nun werden sich die Ausgaben bedeutend erhöhen.

## Wichtig für Autolenker

Urad. Die Vollzeitaufsicht läßt verlautbaren, daß den Autolenkern der Gebrauch von Klagen strengstens untersagt ist. Es dürfen nur Autohupen aus Gummi und zwar nur im Bedarfsfalle gebraucht werden. Das überflüssige Luten, besonders nachts, wird streng bestraft.



## Überprüfung sämtlicher Autos

Bucuresti. Das Finanzministerium hat die Überprüfung sämtlicher Autos angeordnet, um etwaige Mißbräuche bei Feststellung des Gewichtes aufzudecken. Die Autosteuer ist nämlich bis zu einem Gewicht von 1000 Kilogramm bedeutend geringer als nach schwereren Autos.

Säuglinge und zarthäutige Damen benutzen



Seife. Preis 20 Lei.

## Ruggarnituren werden zu Ostern verdreifacht

Bucuresti. Die Eisenbahndirektion hat angeordnet, daß anläßlich der Osterfesttage die Garnituren der Züge, im Notfall verdreifacht werden sollen, um so eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs zu gewährleisten.

## Deutschland baut

auf der Insel Shtl unerreichte Festung.

London. „Daily Mirror“ berichtet, daß die Deutschen im Begriffe sind, die Insel Shtl in eine unerreichte Festung umzugestalten, durch welche so England, wie auch Dänemark bedroht sind. Angeblich arbeiten 3000 Arbeiter auf der Insel ununterbrochen.



## Braut mit Diebswaren beschenkt

Satmar. In der Gemeinde Colta wurde die Wand des Geschäftes Salamon Rosenberg durchgebrochen und daraus Seiden- und Stoffwaren im Werte von 20.000 Lei gestohlen. Als Täter wurde durch die Gendarmerie der Burische George Sapunar verhaftet, der einbekannte, den Diebstahl deshalb begangen zu haben, damit er seine Braut mit der gestohlenen Ware beschenken könne.



Es gibt Nachahmungen, die man als »Aspirin« verkaufen will, obwohl man diese nicht als »Aspirin« bezeichnen darf. Hüten Sie sich davor! Verlangen Sie stets

**ASPIRIN**  
TABLETTEN

mit dem Bayer-KREUZ!

## Billige Autofahrt zweier Billeder Zigeuner

Timisoara. Ein hiesiger Mietautochauffeur hatte gestern zwei Fahrgäste, die sich als Weltfremde ausgaben u. eine Spazierfahrt unternahmen, um sich die Stadt anzusehen. Nobel und von weithergereist sahen die zwei „Herren“ zwar nicht aus, ja man konnte ihnen auch ohne Brille den Zigeuner ansehen. Ein Mietchauffeur hat sich aber nicht darum zu kümmern, welchem Stand seine Fahrgäste angehören. Die Hauptsache ist, daß sie zahlen. Und eben hier machte er schlechte Erfahrung, denn die

Schaufstigen erklärten, als sie genug hatten, daß sie kein Geld haben.

Der Chauffeur fuhr nun mit den zwei Kavallieren zur Postzeit, wobei man aus ihnen herausholte, daß sie nach Billede aufständiger Zigeuner sind und Matthias und Bernhards Jakob heißen. Den Fahrpreis von 350 Lei konnte man aber nicht aus ihnen herausholen. Weil sie dadurch Betrug begangen haben, kann die Spazierfahrt noch sehr teuer werden.

## Zwei schwere Eisenbahnunglücksfälle

Bei dem einem 11 Tote und 21 Verletzte, bei dem anderen 10 Verwundete.

Bucuresti. Wie die CFM-Generaldirektion durch den Stationschef von Stulua (Rom. 33-mail) telegraphisch verständigt wurde, ist eine Lokomotive bei dem Wächterhaus Nr. 217 mit einem Autobus, der mit Fahrgästen und Waren gefüllt war, zusammengestoßen. Der Autobus wurde vollständig zertrümmert und unter den Trümmern 11 Tote, sowie 21 Verletzte herangezogen. Wie die Untersuchung festgestellt hat, war die Rampe nicht hinuntergelassen, weshalb der Eisenbahnwächter verhaftet wurde.

Ein zweiter Unglücksfall ereignete sich in der Station Bobul Floalet, wo beim Ankop-

peln eines Personenzugens an einen Motorzug der Unfall berart stark war, daß der Wagen zertrümmert und 10 Fahrgäste verletzt wurden.

## Doppelverlobung in Kreuzstätten.

Wie man uns aus Kreuzstätten berichtet, fand bei dem dortigen Landwirt Franz Adam eine zweifache Verlobung statt, indem dessen Sohn Franz sich mit der Tochter Elisabeth des Landwirtes Josef Dautner und Frau geb. Schwilke und dessen Tochter Katharina sich mit dem Sohne Michael des Landwirtes Michael Maus und Frau, geb. Maria Gantner verlobte.

Weiters verlobten sich noch der Sohn Michael der Kriegsdienstliche Katharina Eiffert mit der Tochter des Tischlermeisters Franz Klobber und Frau, geb. Margareta Lorenz.

In Uivar hat sich Anton Sether mit Frä. Susi Widmer verlobt.

## Damen-Hüte

neuester Mode, sind in größter Auswahl angelangt. — Brautfränge-Spezialitäten im Damenhutsalon

**Paula DEIN**

Arad, Str. Draganu No. 9.

## Billige Osterwoche im Warenhaus „Storch“

Arad, Str. Petru I. Herrenstraße, Schuhwerk, Handschuhe, Wäsche, Hüfen und Handtaschen.

Ein Jahr wegen Verprügelung der Verwandten.

Arad. Der Gerichtshof erbrachte gestern gegen den Bauer Florea Teodor und Gattin aus der Gemeinde Apateu ein strenges Urteil. Die Eheleute verprügelten ihre Verwandte Martha Harkub so schwer, daß diese lange Zeit bettlägerig war. Das Gericht verurteilte den Mann zu 3 Monaten, die Frau aber zu einem Jahr Gefängnis.

## Beizeter Getreidemarkt.

Weizen	510 Lei
Wintergerste	360 .
Hafer	270 .
Gerste	450 .
Reis	310 .
Wassermelonen	320 .

## Wunderlicher Viehmarkt.

Wunderlicher Viehmarkt. 1000 Stück, Art 600 Lei per Marktpreis.

## URANIA-KINO, ARAD

Der grosse Tag ist angebrochen!

Der wunderbarste Film aller Zeiten!.

ein ähnlicher Film war noch nie da!

**GRETA GARBO u. CHARLES BOYER**

in einem mächtigen Weltfilm.

**„Gräfin WALEWSKA“**

Die Liebe, die Stege und die Verbannung Napoleons.

Das vollkommenste deutschsprachige Filmwunder!

## Der „fette Freitag“

Ältere Leser unseres Blattes werden sich noch gut an die so lebhaften Viehmärkte in den Vorkriegsjahren erinnern. Die statistischen Ausweise, die das städtische Viehpaßamt jährlich zusammenstellt, sind lehrreich, aber auch deprimierend, da wir von dem Verkehr der Friedensjahre weit entfernt sind.

Vierstellige Ziffern sind an die Stelle von Ziffern getreten,

die man vor dem Zusammenbruch der Monarchie nur in Hunderttausenden ausdrücken vermochte...

Am Freitag der Vorwoche war der Auftrieb auf dem Arader Viehmarkt ziemlich rege und damit das Bild des traditionellen „fetten Freitags“ (es ist dies der letzte Freitag vor der Karwoche) ein ziemlich schwaches. Die Bauern haben nur wenig Geld, weil sie den Verhältnissen entsprechend für einen Meterzentner Weizen kaum soviel erhalten, was sie für ein Paar Schube bezahlen müssen. Von Entlohnung wollen wir überhaupt nicht reden. Und wenn es dem Bauern schlecht geht, dann geht es auch dem Kleingewerbetreibenden, dem Kleinfachmann u. als natürliche Folge davon der Großindustrie nicht gut.

Mit Ausnahme der Textilindustrie geht es nur noch solchen Unternehmungen halbwegs, die sich in Kartelle zusammengeschlossen haben. Diese Kartelle werden durch hohe Einfuhrzölle geschützt und können dann ruhig, ihre Erzeugnisse zu hohen Preisen verkaufen. Ansonsten ist bei uns nicht nur der „fette Freitag“, sondern auch alle anderen guten Geschäftstage verschwunden. Man verdient im besten Fall soviel, um sich erhalten zu können.

Geschenk zu Ostern:

Uhren, Juwelen, Eheringe in garantiert erstklassiger Ausführung bei der Firma

**CSÁKY, ARAD**

gegenüber der Lutherischen Kirche (Mitglied der Consum- und Intenivrea U. G.). Eigene Werkstätte.

Auch zu Ostern erleben Sie keine Enttäuschung

wenn Sie Ihren Bedarf an Spezereten, Delikatessen Süßfrüchten und Liköre bei der Firma

**Katona**

Arad, Str. Alexandru I, Einkaufs- ten. — Telefon 19-15.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei, kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, u. z. B. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Kinderwagen, wenig benützt, Schneidernähmaschine, (Singer, Zentralbobin), Radio und Taschenrechner-Uhr billig zu verkaufen. Schwarz Arab, Str. Soarelui 1. (neben der Araber Zeitung).

Zuderbädern zur Beachtung! Ein kompletter Betrieb für Gefrorenes herstellen (italienisches System) mit Maschinen und Ausrüstungsgegenständen ist zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Malergehilfe, ehrlich, in allen Arbeiten erfahren für sofort in Dauerstellung aufs Land gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche an die Verwaltung des Blattes erbeten.

55-jähr. kinderloser Landwirt in der Provinz sucht weibl. Heirat eine kinderlose Witwe von 30 Jahren aufwärts. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kinderfräulein wird zu 2 Mädchen für sofort gesucht. Dr. Ioan Pentiu, Udoblat, Arab, Bulev. Carol 22.

Meister der Modeknopf-Branchen (Calalith) gesucht. Offerten mit curriculum vitae, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter „Erstklassig“ an Standard Reclame, Cernauti.

Guteingeführtes, altes Geschäftshaus, in deutscher Gemeinde, ist krankheitshalber zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Besserer romanischer Staatsbeamter, pensionsberechtigt, mit einem Einkommen von ca. 3 Millionen Lei, Sohn einer reichsdeutschen Mutter, deren Wunsch es ist, daß ihr Sohn ein braves, deutsches Mädchen aus sehr gutem Hause zur Frau nehmen soll, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einem hübschen, besseren Fräulein im Alter von 20-25 Jahren. Nur ernstgemeinte Angebote sind unter Chiffre „Echtes Diskret“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Großes Magazin oder wetterfester Schuppen wird im Zentrum der Stadt Arab zu mieten gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Zwei Stülz Cormid-Garbenbindermaschinen, mit einer Vorrichtung für nach Traktor hintereinander in Reihen bindbar oder einzeln, mit Werfen ziehbar, sind zu verkaufen bei Stefan Kallai, Jimand (Sub. Arab).

Entlassene deutsche Briefträger oder Hausbediener sowie sonstige Arbeitslose (auch Invalide) etc. werden als „Vollblatt“-Verkäufer für ihre Heimatgemeinden aufgenommen. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

**Weiss & Göttsch** empfiehlt:  
**FAHR-Garbenbinder**  
Wichtigste! Bestenswerte Arbeit!  
Dolbahl! Preisgünstigkeit!

Waschen Garben-Maschine, 6 Schuh, in gutem Zustand zu verkaufen bei Franz Krebs, Crubeni. Sub. Arab.

### It dem Erdgas in Aronstadt wird es ernst

Aronstadt. Unsere Stadtleitung macht zur Einführung des Erdgases große Vorbereitungen. Es muß eine unterirdische Leitung von 100 Kilometer vorgezogen werden, zu welchem Zwecke 1140 Waggon Eisentröhen bestellt wurden.

**Gebetbücher**  
zur Firmung billig in der Buchhandlung  
**KERPEL, Arad**

Das lieblichste Ostergeschenk  
ist ein geschmackvolles Blumenbuket oder Blumengeschäft aus der  
**WEIL'schen**  
Blumenhandlung  
Arad, Keumann-Palast.  
Riesige Auswahl!



**EISEN und NICKELMÖBEL**  
Betten, Waschtische, Kleiderständer, komplette Einrichtungen für Hotels, Internate, Sanatorien etc. Gartenmöbel, Drahtmatten in modernster Ausführung bei  
**M. Bozsak und Sohn A. G.**  
Dobrota u. Metallmöbelfabrik Preislisten gratis!  
Timisoara II., Str. Maria 11. Josefina, Piata Druqali in 10. Etage Str. Bazarochen. Telefon 3-58.

Wenn Sie nach  
**NORDAMERIKA  
CANADA  
MITTELAMERIKA**  
reisen wollen, so wenden Sie sich an die  
**Hamburg-Amerika  
Linie**  
Sie reisen bequem, schnell und billig  
Ankunft und Prospekt durch die Vertretung:  
**Hamburg-Amerika-Linie  
G. A. M., Bucuresti, Cal. Victoriei 84. Vertretung: Reisebüro Ränfler, Arab, Bulev. Regina Maria 24. Tel. 10-88.**

Eine neugebaute, modern eingerichtete  
**herrliche Villa**  
mit Dach für Sonnenbad und Rundterrasse in Ludnab-Dal ist zu vermieten. Die Villa hat die beste Lage in diesem klimatischen Höhenort mit Sonne von allen Seiten. Wasserleitung, Bad, eigener Strand an dem unter der Villa rauschender Stifflus.  
Der Käufer erhält acht zweibettige Zimmer, eine schöne große Küche mit Nebenräumen, sowie einen großen gemeinsamen Speiseraum. Die Zimmer sind mit modernen Möbeln eingerichtet und vollständig ausgestattet.  
Wohnbau seit Jahre ab 1. Juni 1938. Für die Nacht ist eine für dreijährigen Mietsumme entsprechende Garantie erforderlich, so wie die Zusicherung, daß das Gebäude und die Einrichtung in gutem Zustande erhalten werden.  
Schriftliche Offerte an die Adresse: Alexander Raco, Brasov, Str. Regele Carol 56-58 oder Banca Timisoarei si Societate Comertiale Timisoara, spätestens bis 15. April erbeten.

### Mühlensperre in Sanftmartin und Matfcha

Wie man uns berichtet, wurde die Sanftmartiner Mühle Frişch als Handmühle klassifiziert und der Betrieb bis zur Durchführung der amtlichen Formalitäten vorübergehend eingestellt. Die Matfchaer Mühle Schneider Neumagen, die nach monatelanger Stilllegung jetzt vor Ort wieder ihren Betrieb aufnehmen wollte, wurde ebenfalls gehindert, so daß nun die Sanftmartiner und die Matfchaer, die sich schon lange auf das Weizenmehlquantum ihrer Ostereier freuen, gezwungen sind, ihren Weizen in der viele Kilometer weit entfernten Kurttischer Sancu-Mühle mahlen zu lassen.

**Verlobung.**  
In Barjash hat sich der Junglandwirt Peter Mary mit Frä. Elisabeth Paul verlobt.

**Strümpfe, Handschuhe und Handarbeitmaterial**  
Große Auswahl, billige Preise, bei der Firma  
**Weiss & Benjamin**  
Arad, Boulevard Regina Maria.

## Kurz und bündig

— **Bucuresti.** Das Finanzministerium hat die Umsatzsteuer nach Bau- und Brennholz mit 3 Prozent festgesetzt. Nach Stämmen von mindestens 25 Zentimeter Durchmesser beträgt die Umsatzsteuer 1 Prozent. Nach Rundholz (Brügelholz) zu Heizzwecken sind hingegen 3 Prozent zu zahlen.

— **Budapest.** In der Umgebung von Gyöngyös sind die Äpfel und Kirschen durch den Frost bis zu 30-35 Prozent abgefroren. Aus anderen Teilen Ungarns werden auch Frostschäden gemeldet.

## Befängnis für eine Frau, die dem Teufel Geld überwiesen hat

Wir berichteten vor kurzem über die Stumpf sinnigkeit einer Frau in dem polnischen Städtchen Rybnik, die dem Teufel Geld zusandte, um ihrem verstorbenen Gatten die Höllequalen zu erleichtern. In dieser Narrheit hatte die Frau der in Gletitz (Deutschland) wohnende Verwandte ihres verstorbenen Gatten verleiht. Dieser

**RADIOPROGRAMM:**  
aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

**Freitag, den 15. April.**  
Bucuresti: 18 Leichte Musik, 20.15 Haydn-Oris, 20.35 Opernübertragung. — Deutschlandfunk: 20.10 Musik. — Kurzwelle, 21 Orchester Konzert, 22 Herz zwischen zwei Welten, Hörspiel. — Wien: 12 Volksmusik, 15 Nachmittagskonzert, 20.10 Konzert der Wiener Hofmusikabteilung. — Budapest: 18 Gottesdienst, 19.35. — Schilling, 20.30 Unterhaltungskonzert.

**Sonntag, den 16. April.**  
Bucuresti: 18 Volksmusik, 19.15 Schallplatten, 21.15 Tanzmusik. — Deutschlandfunk: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Feierabendmusik, 21 Großes Unterhaltungskonzert. — Wien: 17 Bunte Melodien, 20.50 Schallplatten, 21 Unterhaltungskonzert. — Budapest: 18.30 Klaviermusik, v. Liszt, 19.40 Cellomusik, 21.10 Schallplatten.

**Geldkurse**  
Freier Handel: Französischer Franc 6.60-6.80; Schweizer Franc 50-52; Pfund Sterling 1090-1100; Dollar 210-215; Belgas 35-37; Dinar 4.30-4.50; Reichsmark 39-41; Schilling 21-23; Pengö 36-37; Tschechoskone 0.60-0.80; Kopekon 1320-1340; Goldpfund 1720-1740.

**Todesfälle.**  
In Neubuchonowa ist Witwe Katharina Schaffer, geb. Siebold im 81. Lebensjahre gestorben, beweint von ihren Kindern Enteln und sonstigen Verwandten.  
In Timisoara ist Maria Lotter aus Certianose im 67. Lebensjahre gestorben.

In Deutschankteter ist Witwe Katharina Winter, geb. Sed im Alter von 84 Jahren und Maria Binder geb. Skapsky, im Alter von 54 Jahren gestorben.

In Barjash ist Nikolaus Riburg im Alter von 77 Jahren und in Ghioroc die Witwe Julius Szabo durch Herzschlag gestorben.

**Kinderraub.**  
„Doch wo ist auch, warum die Kunden aus den Gern kommen, Wau!“  
„Es, warum denn?“  
„Weil sie Angst haben, sie würden (sich) untergekauft!“

**Wissverständnis.**  
Frischen hat einen Wortwechsel mit dem Kinder mädchen, da ruft der Vater aus dem Nebenzimmer: „Frisch, soll ich mit dem Stod kommen?“  
Meint Frischen: „Nicht nötig, Papa, ich werde auch so mit ihr fertig.“

teilte der Frau brieflich mit, daß er als Geisterseher von ihrem Gatten erfahre, wie arg ihn der Teufel plage u daß er Geld verlange, um den Teufel zu bestechen. Wenn sie ihren Gatten nicht schmachten lassen will, so möge sie Geld schicken, welches er als Geisterseher dem Teufel zuweisen werde.

Das unaufgeklärte, dumme Weib belastete das liegende Vermögen, welches ihr Mann erarbeitet hatte, und schmuggelte das Geld mit einer Freundin über die Grenze, wo es der „Geisterseher“, der zugleich der Teufel selbst war, in Empfang nahm. Insgesamt 28.000 Flothy (850.000 Lei) haben die zwei Frauen unter Lebensgefahr über die Grenze geschmuggelt. — Das Gericht verurteilte nun die stumpfsinnige Frau wegen Geldschmuggel zu 6 Monaten und ihre Helferin zu einem Jahr Gefängnis. Der Geisterseher hat sich wegen Betruges zu verantworten haben, doch das Geld hat er sicher versteckt, so daß nur der „Teufel“ es finden kann.

### Tödlicher Sturz eines Pensionisten aus dem Zuge

Hunedoara. Der hiesige 51-jährige Pensionist Andreas Deal war in Bucuresti, wo er seine Pensionseinkünfte genießt, auf dem Heimweg wurde er zwischen Simeria und Hunedoara von Unwohlsein befallen und als er die Waggontür öffnete, stürzte er aus dem rollenden Zuge und erlag im Simeriaer Spital seinen Verletzungen.



**Briefkasten**

Frang M-n, Triebswetter. Die tiefste Oelbohrung der Welt beträgt 3904 Meter. Den bisherigen Tiefbohrrekord hielt eine Oelquelle in Texas mit 3899 Meter.

Josef B-z, Triebswetter. Die Feuerunvermeidung im Ungarnen erfolgt mit Kalkarsenatpräparaten in Kupferkalkbrühe gleichzeitig gegen die Traubenperonospora und mit Kaliumarsenatpräparaten. Die erste Feuerunvermeidung erfolgt drei bis vier Tage nach einem beobachteten stärkeren Witterungsflug oder sobald sich an einem Tag durchschnittlich vier oder mehr Motten im Jagglas gefangen haben eine nige Lage nachher, bei normaler Witterung meist um den 20. Mai herum. Wenn infolge kühleren Wetters Motten zwar täglich, aber in geringerer Zahl beobachtet oder gefangen werden können, so soll mit der Feuerunvermeidung nicht übereilt abgebrochen werden. Die zweite Feuerunvermeidung und die weitere Anwendung bei kühler Witterung verzögert werden und vorzeitigem Mottenflug eine dritte, nach je acht bis zehn Tage, wenn weiterhin Motten beobachtet oder in den Jaggläsern gefangen werden.